

Ein fester Termin in der Lahnau-Partnerschaft

Die Gemeinde Lahnau beherbergte in der ersten Juniwoche wieder 35 Gäste aus Wincanton in Südengland. Diese reisen nunmehr seit 20 Jahren immer zur Sommerzeit im Zweijahrestakt mit dem Bus nach Lahnau, und im Gegenzug fahren die Lahnauer in den Jahren dazwischen mit dem Bus nach England. Es handelt sich um die Mitglieder des Deutsch-Englischen Freundeskreises e.V., die in den partnerschaftlichen Gastfamilien Aufnahme finden. So weilten die Engländer in der ersten Juniwoche wieder einmal in Lahnau, und die Lahnauer organisierten für die ganze Woche das Programm mit und ohne Busausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Lahnau. Bei jedem Aufenthalt lädt der Lahnauer Bürgermeister zu einem offiziellen Empfang für die Gäste aus Wincanton und für die Gastfamilien, und zwar in diesem Jahr am Montag, dem 30.5.2011 in das Gemeinschaftshaus in Waldgirmes. Auch eine sechsköpfige Geraberger Delegation folgte der Einladung des Lahnauer Bürgermeisters in guter Tradition, die von Erich Haake, dem Ersten Beigeordneten Gerabergs, angeführt wurde. Mit von der Partie war auch unsere Englischlehrerin Bettina Müller, die selbst auch Mitglied dieses Freundeskreises ist. Sie weilte mit der Lahnauer Delegation schon ein halbes Dutzend mal in Wincanton, und sie kam an diesem Abend dank ihres großen Bekanntenkreises bei den Engländern kaum „rum“.

Der Lahnauer Bürgermeister Eckardt Schultz hieß die Freunde aus Wincanton und Geraberg herzlich willkommen: „Diese internationalen Begegnungen sind das beste Beispiel einer aktiven europäischen Partnerschaft. Sie zeigen uns, dass wir in Europa mehr und mehr zusammenrücken. Nationale Grenzen verlieren ihren ursprünglichen Charakter. Partnerschaft auf allen Ebenen, das praktizieren wir in Lahnau. Bürger und Vereinigungen sind die wichtige Grundlage zum Verständnis aller Länder, der Mentalität der Menschen, aber eben auch für den europäischen Geist.“

Erich Haake überbrachte die Grüße unseres Bürgermeisters Günter Irrgang. Er bedauerte, dass die Zeit der Begegnung nur immer so kurz sei. Er und auch Bettina Müller äußerten den Gedanken, dass man die Ausflugsschleife von Lahnau aus zukünftig auch mal wieder über Geraberg lenken könnte. Anlässlich unserer großen 750-Jahrfeier im Jahre 1996 hatten wir ja auch offiziell eine Delegation aus Wincanton zu Gast. Ein Engländer erinnerte sich im Gespräch mit mir daran mit Wohlwollen. Für mich war bemerkenswert, dass er auch heute noch - mit 87 Jahren! - diese Freundschaftsreise mitmachen konnte.

Natürlich wurden auch wieder Gastgeschenke ausgetauscht, und was für gewichtige: Die Engländer brachten einen Stein von der Halbinsel Portland mit, in dem die Partnerschaft eingemeißelt zu lesen stand, und im Gegenzug erhielten sie einen halben Eichenstamm aus dem Lahnauer Forst, ebenfalls mit der eingravierten Marke der nunmehr zwanzigjährigen Partnerschaft. Gerabergs Gastgeschenk war ein Barometer, zur besseren Orientierung im nicht immer ganz so schönen englischen Wetter. Kurze Reden der beteiligten stellten den Wert einer Partnerschaft dieser besonderen Art heraus. Phil Rogers war es wichtig, den Gastgeber in Lahnau zu danken. Den Gästen wird ein Programm geboten, dass auch noch Zeit für eigene Unternehmungen lässt.

Erfreulich, dass aus England auch eine größere Anzahl jüngerer Menschen mit von der Partie waren. Zum Lahnauer Buffet trugen die Frauen des Deutsch-Englischen Freundeskreises ihre köstlichen Salate bei.

Bevor sich die Geraberger am späten Abend auf den Heimweg machten, erlebten sie noch ein lebendiges Treiben im Saal.